

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 85 (1992)

Vorwort: Forschen, Entdecken, Erfinden : das war doch einmal!

Autor: Urech, Christian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

Forschen, Entdecken, Erfinden – das war doch einmal!

Die Länder dieser Erde sind entdeckt. Jeder ihrer Winkel ist ausgeleuchtet. Jedes ihrer Geheimnisse wurde erforscht. Und was haben die Menschen in ihrer Geschichte nicht alles erfunden – vom Rad über die Eisenbahn bis zur Weltraumrakete!

Das ist alles ganz richtig. Und doch gibt es heutzutage nur schon auf unserem Planeten mehr Geheimnisse denn je. In jedem Wissensgebiet Fragezeichen über Fragezeichen: Astronomie, Physik, Chemie, Biologie, Psychologie, um nur einige zu nennen, sind voll davon. Und Tausende von klugen Leuten zerbrechen sich über diesen Fragezeichen die Köpfe. Ist doch komisch, nicht?

Warum das so ist?

Weil hinter jeder Antwort, die die Menschen sich «erfinden», eine neue Frage auftaucht, und weil es immer wieder Menschen gibt, die die neue Antwort hinter der neuen Frage gern wissen möchten, hinter der dann wieder eine neue Frage steht. Und so weiter und so fort.

Und weil nichts endgültig für alle und für immer entdeckt, erforscht und erfunden ist. Die Weltgeschichte, hat einmal ein Dichter gesagt, beginnt mit jedem Menschen von neuem. Erfahrungen kann, muss und darf man selber machen – das weiss doch jedes Kind!

Der Pestalozzi-Kalender 1992 lädt dich zum Forschen, Entdecken und Erfinden ein: Sei es nun zum Goldwaschen am Napf oder zu einer Reise durch eine Tagtraum-Phantasie. Oder zum detektivischen Erforschen der Natur vor der Haustür. Oder dazu, selber einen Krimi zu erfinden, in Mutters Kochtöpfen ein Menü zu kreieren, den gestalterischen Möglichkeiten des Computers auf die Schliche zu kommen und den Feinheiten deines Horoskops.

Viel Spass bei der Entdeckungsreise durch diesen Pestalozzi-Kalender!

Christian Urech
Redaktor